

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1784-31.12.1784

31. Mai 1784

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171190

Abschiede man aber mit einigen die Hand gedrückt, ^{so} in Absicht, bald in die Heimat
 zurück zu kehren; wohl die Absicht hatten; allein, leider! ist mich mit einer ge-
 heimen, unheimlichen, aber sehr starker, bei der von Tranquebar mitgebracht, welche die
 Charakter ~~der~~ Gottesbesessenen bei mir bezeugt hat, bald so wieder aus Tranquebar
 weg. Ich wünschte sie wieder zu sehen; denn kein Größeres für ich auch noch gut. Man
 sagt zwar wohl, wir müssen die Leute verstehen, wir sind sie selber. Allein, ich
 sehe mich sehr in jenen Größeren, und will zwar, selbst sehen. Augenblicke nur so
 wie die Absicht, die ich einer kleinen Anzahl Gemeindeglieder, und die Hospital
 zuwenden sollte.

31^{er} May: Ich warf meine Tochter, Elisabeth, der Kunde, daß H. Abendmahl
 durch den Gottesdienst mit den Malakaren, wurde eine neue Familie von Wara-
 generi (der Mann ist blind), zugekommen und bekehrt, wegen ihrer Trübsal, da sie
 sehr gequält wurde, um Trost willen, eine Tauf- und Tauf-Bekehrung in ihrer
 Kirche zu erwirken, und ihrer Trübsal zu helfen zu bringen, und sie alle zu bekehren,
 Kinder zu sein. Ich wird noch sagen, demnach als Gottesdienst (womit nicht wohl gefast)
 bekehrt: Ich selbst ist nicht eine kleine Zeit, sondern eine Zeit. Des: andere Namen
 werden mit unserer Danksagung sein. Die der Taufe und Bekehrung von Tag und an
 jüngere Namen sind nicht gleich einmündig bekehrt und getauft, wie sie es
 mit dem Munde vorgeben. Welche unser Menschen wurde der Heiligung nicht können
 widerstehen, sondern nur, Gott wird, zu sein vorzuziehen. Gott gebe! Und auf
 diesen Namen das Evangelium gepredigt wird, d. i. daß sie evangelisiert
 werden auf den Jovallischen Evangelio des Heiligtums in ihrem Herzen und Leben.

[illegible]